

An alle kunstinteressierten Mitmenschen und Personen,

wir möchten Ihnen hier die Möglichkeit geben, vor der Benefiz-Kunst-Ausstellung vom 14.-16. September 2018 im Bürgertreff die Künstler mit Ihren Bildern kennen zu lernen. Bei der Finissage am 16. September 2018 um 17.00 Uhr mit einer Laudatio durch Frau Christina Henselmann und der anschließenden Versteigerung der Ausstellungsstücke durch Herr Jörg Maihoff wissen sie dann schon, welches Exponat sie ersteigern wollen.

Die Werke sind ab Freitag, den 14. Sept. 2018 ausgestellt und können dann bis Sonntag, den 16. Sept. 2018 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Der Erlös dieser Auktion geht zu Gunsten eines Ausbildungsprojektes des ehemaligen Hemminger Pfarrers der katholischen Kirchengemeinde Christian Moussavou in Madingou im Kongo/Brazzaville. Er baut dort ein Ausbildungszentrum für Frauen auf. Frau Dorothea Nafz, die schon im Kongo war, wird darüber am 16. Sept. ausführlich berichten.

Benefiz-Kunstaussstellung mit Versteigerung vom 14. – 16. September zugunsten der Bildungs- und Ausbildungsprojekte von Pfarrer Christian Moussavou in Madingou in der Republik Kongo/Brazzaville

Die Republik Kongo ist reich an Bodenschätzen, doch das Volk ist arm. Die korrupte Regierung baute ausschließlich auf die Förderung und den Verkauf von Erdöl (Total und ENI) und vernachlässigte völlig die Erschließung der vielen Bodenschätze wie Kali, Eisen, Kupfer, Gold, Diamanten und Bauxit. Als der Ölpreis sank, verhökerte die Regierung am Volk vorbei die Schürfrechte. Der Staat ist hoch verschuldet. Vor allem die Kinder sind leidtragend. Kinder werden in absolut überfüllten Unterrichtsräumen unterrichtet. Wenn die Eltern kein Einkommen haben, können die Kinder die Schule nicht besuchen, weil sie die Schulmaterialien nicht bezahlen können. Bildung und Ausbildung sind aber das wichtigste Mittel gegen Armut. Die Kirche in Kongo/Brazzaville ist die einzige Autorität und Hoffnungsträger für die Bevölkerung. Pfarrer Christian Moussavou, der von Oktober 2014 bis Januar 2018 in unserer Seelsorgeeinheit Strohgäu wirkte, hat uns die Situation seiner Heimat beschrieben und bittet immer wieder um Hilfe.

Projekt1: Schulmaterialien für Kinder und Jugendliche (Grundschule und Collège) in Madingou

Seit 2016 werden bedürftige Kinder aus Madingou, der Heimatstadt von Pfarrer Moussavou unterstützt. Sie erhalten die notwendigen Schulmaterialien wie Hefte, Stifte, Farben etc. Es hat sich gezeigt, dass die Unterstützung erfolgreich war, denn alle haben das Klassenziel erreicht manche mit sogar sehr guten Ergebnissen. Das Geld konnte über die Spendenbereitschaft der Pfarreien aus der Seelsorgeeinheit Strohgäu und der Mitunterstützung der evangelischen Christen ermöglicht werden.

Projekt 2: Ausbildung zur Näherin mit berufsbegleitendem Unterricht in Madingou /Kongo Brazzaville

Seit Oktober 2017 erhalten 10 bedürftige Mädchen im Alter zwischen 16 und 21 Unterricht und Ausbildung zur Schneiderin. Alle diese Mädchen haben keinen Schulabschluss. Mit der Ausbildung haben sie die Chance für sich und ihre Familien Geld zu verdienen. Im Centre de couture, das von Pfarrer Moussavou angemietet wurde, erhalten die Mädchen Unterricht von einem pensionierten Collège-Lehrer und einer Schneiderin, und sie bekommen notwendige Lebensmittel, um sich einmal im

Tag ein Essen kochen zu können. Dieses Projekt hat als ökumenisches Projekt der ev. und kath. Kirchengemeinde in Hemmingen begonnen. Der Auftakt dazu bildete ein afrikanischer Gottesdienst in der Laurentiuskirche mit anschließendem afrikanischem Essen im Januar 2017. Bis heute spenden immer wieder Menschen aus dem gesamten Strohgau Geld, weil sie das berufsbildende Projekt überzeugt. Dieses Projekt ist einmalig in der Republik Kongo, doch das Projekt ist bis jetzt nur finanziert bis November 2018.

Künstler und Künstlerinnen aus Hemmingen haben sich bereit erklärt, ihre Kunst für Afrika zu spenden, damit die Bildungsprojekte in Madingou weiterhin bestehen und vielleicht neue beginnen können. Das ist ein großartiges Projekt für alle: die Künstler - die Käufer - und vor allem für die Kinder und Jugendlichen in der Schule und die Mädchen, die wie in vielen Ländern der Erde keine Chance auf einen Beruf und die Sicherung ihres Einkommens haben.

(Dorothea Nafz)



Künstler und Werke

Herbert J. Buckenhüskes

Zum Lutherjahr - Intension: Der obere grüne Balken symbolisiert das ursprüngliche Christentum. Vor allem die Gier nach Macht und Reichtum haben im Laufe der Zeit zu verschiedenen Missständen und Missbräuchen geführt, welche durch den schwarzen Keil symbolisiert werden sollen. Diese Missstände wurden aber nicht von allen hingenommen. So auch nicht von Luther, der dann seine berühmten 95 Thesen (die weißen Striche) veröffentlichte. Die Folge war – sehr vereinfacht – die Spaltung in die katholische (gelbes Feld) und die evangelische (violette Feld) Kirche. Seit geraumer Zeit werden Anstrengungen unternommen, diese Spaltung zu überwinden. Die dahinterstehende Kraft ist vor allem die Liebe, dargestellt durch die roten unteren Balken. Wenn auch mit kleinen Schritten, so kommen wir dem Ziel immer näher, angedeutet dadurch, dass die roten und grünen Balken immer breiter werden.

Implodierendes Quadrat – Intension: Während der Kreis die perfekte natürliche Form darstellt, steht das Quadrat für die perfekte Struktur, die durch den menschlichen Geist

ersonnen wurde. Um die Struktur des Quadrates und die des aus ihm abgeleiteten Kubus aufrechterhalten zu können, bedarf es des permanenten Einsatzes unterschiedlicher Energien, u.a. menschlicher körperlicher sowie geistiger Leistungen. Bleiben diese aus, so kommt es zur Implosion.

Geboren 1954 in Grefrath am Niederrhein; lebt und arbeitet in Hemmingen. Er absolvierte das Studium der Lebensmitteltechnologie und hat dann zunächst in der Forschung, anschließend in der Lebensmittelindustrie und schließlich selbständig als lebensmittelwissenschaftlicher Berater gearbeitet.

So sehr ihn das Thema Lebensmitteltechnologie auch fesselte und fesselt, wandte er sich Mitte der 1990er Jahre auch anderen Feldern zu. Hinsichtlich der Lebensmittel und der Ernährung widmete er sich zunehmend kulturgeschichtlichen, philosophisch/ethischen sowie religiösen Fragestellungen. Gleichzeitig begann er, sich hinsichtlich verschiedener Themen künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten zu bedienen. Seine Gedanken in Form von Gedichten zu ordnen, war eine mögliche künstlerische Ausdrucksform – aber eben nur eine!

So gönnte er sich eine gewisse Orientierungsphase. Wochenendkurse in verschiedenen künstlerischen Techniken sollten Hinweise geben, was ihm besonders liegt – aber es blieben Hinweise. Die eigentliche künstlerische Entwicklung erfolgte dann als Autodidakt. Dabei zeigte die Praxis schnell, dass er sich auch nicht auf eine einzelne Technik festlegen wollte, sondern diese vornehmlich von den jeweiligen Werkideen abhängig macht.

Helena Cizl

Helena C. geboren in Prag, seit Jahrzehnten im Süddeutschen Raum lebend. Ausbildung in Prag auf der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste bei Prof. B. Slansky.

Einige Jahre aktiv im Vorstand des Markgröninger Kunstvereins. Seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv im Pädagogisch-Ergotherapeutischen Bereich mit Malkursen mit Menschen mit Behinderung.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit sind abstrahierte Landschaften.

Christina Henselmann

Christina Henselmann, geboren in Ulm, lebt seit 1999 in Hemmingen.

Sie studierte an der Akademie Stuttgart bei den Professoren Baumgartl, Michou und Dreyer Bildende Kunst und an der Universität Stuttgart Germanistik.

Im Anschluss absolvierte sie ein einjähriges Studium an der School of Visual Arts in New York mit den Fächern painting und writing.

Seit 1993 ist sie als Kunsterzieherin am Gymnasium tätig, zuletzt am Friedrich-Abel Gymnasium in Vaihingen Enz. In den letzten Jahren nahm sie an verschiedenen Ausstellungen teil.

Christina Henselmann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Die zu versteigernden Werke:

Blackbox #2 Das erste Werk ist ein Holzkasten mit gesammelten Alltagsgeschichten auf Transparentpapier. Geschichten, die sich überlagern, in verschiedenen großen Typographien, zusammengenäht und mit Wachs bearbeitet. Geschichten, die wie der ständige Gedankenfluss durch den Kopf gehen, welcher wertet, beurteilt, in Konzepte presst und nicht zur Ruhe kommt. Dabei wird die Schrift gestalterisch und informativ eingesetzt. Die Informationen sind nur noch bruchstückweise zu entziffern, vielmehr ist es ein verdichteter Textblock, der seine Undurchdringlichkeit sichtbar macht und keine Lücke lässt, um durch die Gedanken hindurch im gegenwärtigen Moment anzukommen.

Rezeptgeschichte Das zweite Werk ist eine Monotypie (Druckverfahren) mit 7 Einzelbildern. Die dargestellten Gegenstände sind vor einem grünen Farbraum mittels Umriss-, Binnen-, Positiv- und Negativlinien sowie Abriebflächen definiert. Schrift wird dabei informativ und gestalterisch eingesetzt. Obwohl die Gegenstände einzeln dargestellt sind, finden sich Zusammenhänge und Bezüge zwischen den Bildern. Es ergeben sich erkennbare Gemeinsamkeiten wie: Nahrungsmittel, verderblich, ein mögliches Rezept...usw., dabei wird auf Konzepte rückgegriffen, die die eigenen bekannten Gedankenmuster bedienen und die Einzelbilder in bekannte Zusammenhänge stellen. Eine nichtvorhandene Geschichte entsteht.

In ihren Arbeiten setzt sich Christina Henselmann mit Gedankenspielen, Gewohnheiten und Konzepten auseinander, die durch Überlagerungen, Schichtungen oder Aneinanderreihungen in ihren Werken sichtbar werden. Ihre Arbeiten zielen auf das Bewusstmachen unbewusster, allgegenwärtiger Gedankenvorgänge, die in den ersten Sekunden festlegen, einordnen, kategorisieren, trennen und Geschichten entstehen lassen, die den gegenwärtigen Moment verstellen.

Wolfgang Melzer

STATEMENT:

Meine fotografischen Arbeiten erheben keinen Anspruch auf technische Perfektion und auf Aussagen, über das hinaus, was die Motive selbst zeigen. Sie bedürfen daher eigentlich keiner Deutung. Für mich sind auch spektakuläre Bilder nicht von vordringlichem Belang. Mir geht es darum, interessante Motive zu entdecken, die ohne Veränderung, kompositorisch weitgehend stimmig sind.

Abweichend von meinen sonst ausgestellten Fotografien, stelle ich zwei Natur-Motive zur Verfügung, die mir zum Thema passend erscheinen. Beide Bilder zeigen Vögel im Flug. Sie stehen sowohl für Freiheit als auch für Frieden.

Die "Goldammer" (2008) ist zufällig kompositorisch genau richtig zwischen den Baumästen platziert. Mir geht es nicht um die Darstellung eines bestimmten Vogels, sondern um ein gut aufgeteiltes Bild, das Freiheit und Chancen symbolisiert. Der "Abflug" (2007) zeigt eine Taube, das Symbol für Frieden schlechthin, die gerade vom Planetarium in Stuttgart abgehoben hat. Sie transportiert Nistmaterial auf dem Weg zu ihrem Nest.

Beide Bilder haben die Maße 30 x 40 cm und sind signiert. Inklusive Passepartout und Alu-Rahmen, sollten ab einem Basispreis von je 110,- € aufgerufen werden.

CREDO Meine fotografischen Arbeiten erheben keinen Anspruch auf technische Perfektion und auf Aussagen, über das hinaus, was die Motive selbst zeigen. Sie bedürfen daher keiner Deutung. Vielmehr geht es mir darum, interessante Motive zu entdecken, die unverändert kompositorisch stimmig sind.

VITA 1946 geboren in Detmold (Westfalen) 1964 – 1969 Studium Grafik-Design in Bremen (Hochschule für bildende Künste) 1969 – 1974 Grafik-Designer in der Industrie (Hewlett-Packard, Böblingen) 1975 – 1982 Grafik-Designer in verschiedenen Werbeagenturen (zuletzt Artdirector bei F.D.S. Stuttgart) 1982 - Selbständigkeit als Grafik-Designer und Illustrator in Hemmingen 2008 - Mitgliedschaft im Kunstverein ARTIFEX Weissach 2009 Ausstellungs-Beteiligung "SCHÄFERSTÜNDCHEN", Galerie am Wettebrunnen, Markgröningen – Cartoons

2009 Fotoausstellung "SO GESEHEN:", Galerie im Kunsthof, Hochdorf/Enz 2010 Fotoausstellung "SO GESEHEN:", FEYL – Die Einbauküche 2009/10 Fotoausstellung "SO GESEHEN:", Argent. Restaurant „TANGO“ 2011 Ausstellungs-Beteiligung "LICHT – OPTIK – FOTO" im Heimatmuseum Flacht 2012 Ausstellungs-Beteiligung "EINSICHTEN – AUSSICHTEN", Kunstscheune Flacht, Kleinplastik 2013 Ausstellungs-Beteiligung "SCHUTZENGEL IN FLACHT", Kunstscheune Flacht, Kleinplastik 2015 Ausstellungs-Beteiligung "KUNST DES LICHTBILDES", Oberer Torturm Markgröningen, Fotografie 2016 Ausstellungs-Beteiligung "WOLFGANG MELZER UND FREUNDE" Galerie Kerstan, Stuttgart, Fotografie 2016 Ausstellungs-Beteiligung "KANTE KONTRA KURVE", Backnang, Foto 2017 Fotoausstellung "LICHT – SCHATTEN – GLANZ", Markgröningen 2017 Ausstellungs-Beteiligung "DAS BOB-DYLAN PROJEKT", Möglingen, Acryl auf Leinwand 2018 Ausstellungs-Beteiligung "DAS JEAN PAUL-PROJEKT", Korntal, Acryl Ausstellungs-Beteiligung "DER KOPF ALS PARS PRO TOTO", Inter Art, Stuttgart, Acryl auf Leinwand, 2018 Ausstellungs-Beteiligung "DAS BOB-DYLAN PROJEKT", Sindelfingen, Acryl auf Leinwand

Gisela Schwer

Mutter mit Kind

In Verbindung ein Leben lang.

Terrakotta gebrannt und bemalt

Wagen wir einen romantischen Spaziergang?

In Erinnerung an einen schönen Abend

Terrakotta gebrannt und glasiert

Es sind 20 Jahre oder mehr vergangen in denen ich Tonfiguren und anderes modelliere und verkaufe. In der Hauptsache modelliere ich Menschen. Als Person, Paare und in Gruppen. In allen Tonarten, feiner oder grober Ton. Je nach Stimmung. Eine weitere Gestaltungsmöglichkeit ist die Figuren mit Glassuren zu verschönern und zu brennen. Hell oder dunkel, sowie matt oder glänzend.

In den vielen Jahren staune ich oft, was einem so alles einfällt, oder was einfach so passiert.

Wie die Ideen kommen und voller Freude ausprobiert werden.

Es kann sein, dass ich dadurch, dass ich seit meiner Kindheit male und mit dem Ton versuche, diese Figuren so zu gestalten, dass man sie in die Hand nehmen kann um sie als Dekoration in der Wohnung aufzustellen.

Ich freue mich sehr bei der Benefiz-Kunst-Ausstellung mit zwei meiner Figuren dabei zu sein.

Eberhard Vollmer

"ohne Titel"

Maße 32x16x44 cm (BxTxH)

Stahlblech (sehr alt)

Muschelkalksockel (noch älter)

Herstellungsjahr (ganz jung: 2018)

das andere Objekt:

"Für Gästegedanken"

Alabasterschale auf spiegelnder Edelstahlplatte

Maße 32,5x19,5x10 cm (2013)

Geboren 1950 in Hemmingen - 1980 Übernahme der 1912 vom Großvater gegründeten Schmiedewerkstätte und Schlosserei.

2000 Nicht gesucht, aber gefunden: erster Kontakt mit Speckstein, seitdem weiteres Arbeiten mit Speckstein, Alabaster, Sandstein, Marmor ...

Die Verbindung von Stein zum lange vertrauten Stahl war dann fast zwangsläufig, ebenso die sich daraus entwickelnde neue Einstellung zum Metall.

Seit 2007 Beteiligung an verschiedenen Ausstellungen

Roswitha Zimmerle-Walentin

Kontinente überschreiten

Holschnitt auf Leinwand

Das innige Zusammenleben zwischen Mutter und Kind. Terrakotta

Roswitha Zimmerle-Walentin, geboren 1943 in Wolfratshausen Schülerin bei dem Bildhauer H.C.Zimmerle, 1988 – 1991 Kunststudium der Bildhauerei an der freien Kunsthochschule Nürtingen bei Prof. H.K. Türk und Norbert Sailer. Schülerin bei Johannes Dröge in Sundern und Marburg, Kunstgeschichte bei Prof. Dr. Leuteritz und 2 Semester Malerei bei Prof. Peters in Stuttgart. Lebt und arbeitet in ihrem Atelier in Hemmingen. Beteiligung an Symposien. Frauenpreis Kath. Bildungswerk Ravensburg.

Ihre Arbeiten befinden sich in öffentlicher und privater Hand.

Die Materialien sind Stein, Holz, Bronze und Terrakotta. Der Themenansatz ist immer der Mensch mit all seinen Fassetten. Ihre Holschnitte und Bilder sind auch Skizzen ihres künstlerischen Schaffens.

Zu meiner Arbeit:

Schon zu allen Zeiten war die Menschheit unterwegs sei es um ein besseres friedvolleres Leben zu führen, auf Nahrungssuche oder die klimatischen Verhältnisse

hat sie aus ihrer Heimat vertrieben. Veränderung kann aber auch ein vollkommener Neuanfang sein, in hoffentlich positivem Sinn.

Unser Programm ist eingestellt: www.distelart.de. info@distelart.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr DistelART-Team